



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

466 (9.10.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395160](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395160)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: 7 mal, Preis: 1,50 RM. im Monat
7 Ausgaben + 30 Pfg. Trägerlohn

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nr. 17590 - Drahtanschrift: Komzeit Mannheim

Abdruckpreis: 22 mm breite Millimetergröße 0 Wienig, 70 mm
breite Dezimetergröße 0 Wienig. Für Familien- und
Reisungszwecke ermäßigte Grundpreise. Abgesehen davon
ist die Anzeigen-Preisklasse Nr. 8. Bei Anzeigenverträgen oder
Kontakten wird jederzeit Rücksicht genommen. Keine Gewähr für
Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und
für fremdlich erteilte Aufträge. Verantwortlich Mannheim.

Ausgabe B 1,50 RM. im Monat
7 Ausgaben + 30 Pfg. Trägerlohn

Samstag, 9. Oktober 1937

148. Jahrg. - Nr. 466/467

Heute Ueberreichung der italienischen Antwort

In Uebereinstimmung mit Berlin

Scharfe Zurückweisung der englisch-französischen Ungeduld durch Rom

ab. Rom, 8. Oktober.

Die in vollkommener Uebereinstimmung mit der
Kaufkraft der Reichsregierung ausgearbeitete ita-
lienische Antwort auf den französisch-englischen Vor-
schlag betreffend Dreiergesprächen über die spani-
sche Frage sowie insbesondere über die Zurück-
weisung der Freiwilligen werde, wie der Direktor
des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ in seinem
Beitrag ausführt, vielleicht noch am Son-
ntag überreicht werden und abendlich Italiens
Stimmen zur Zusammenarbeit und zur Klärung der
Lage beifügen.

Die in London und Paris in Erscheinung tre-
tende Ungeduld über das Ausbleiben einer un-
mittelbaren Antwort sei vollkommen unerschwerlich.
Wenn die französische und die englische Regierung
zur Ausarbeitung ihrer Note und deren Inhalt
und inhaltlich aufeinander abgestimmte Formulie-
rung mehrere Tage benötigten, so sei es, wie das
Blatt betont, mehr als selbstverständlich, daß die ita-
lienische Regierung es für notwendig er-
achte, in aller Ruhe die Grundzüge von Verhandlung-
en Dritter zu untersuchen und mit der Reichs-
regierung in Verbindung zu stehen. Die europä-
ische Zusammenarbeit, die das Thema der Pariser
und Londoner Noten bilde, könne bestimmt nicht in
dem Sinne angesehen werden, daß einige Mächte
sich darauf beschränken müßten, die von anderen
Mächten formulierten und in diplomatischen Noten
überreichten Vorschläge anzunehmen. Eine solche
Zusammenarbeit könne nur in der Weise vor sich
gehen, daß jede Macht frei ihre Ansicht äußere und

vieler auch in der schließlichen Vereinbarung Rech-
nung getragen werde.

Noch unbeschädigt erscheine aber die in Lon-
don und Paris zur Schau getragene Ungeduld,
wenn man sie im Lichte der unauflösbaren Tatsachen
der geschichtlichen Entwicklung des Frei-
willigenproblems betrachte. Jedermann kann
feststellen, daß alle Italien betreffenden Fragen für
London und Paris nur dann ernstlich und vordring-
lichen Charakter annehmen, wenn ihre Lösung sich
zu Gunsten der Roten auswirkt.

Die Freiwilligenfrage habe für London und
Paris — wo man den zu Beginn der Kampf, im
August 1936 einsetzenden Jutrosos zweifelhafter an-
däuslicher Elemente offensichtlich überließ — erst im
Januar 1937 einen dramatischen Charakter ange-
nommen. Ja, man habe noch und nach aus der
Frage der ausländischen Freiwilligen eine aus-
schließliche die italienischen Freiwilligen betreffende
Angelegenheit machen wollen.

Italien, so betont das halbamtliche Blatt ab-
schließend, sei keineswegs auf seine wesentliche brach-
bare Vorschläge zur Freiwilligenfrage von Lon-
don und Paris nicht eingegangen, sondern monoton
gehalten worden, ohne deshalb die Geduld zu ver-
lieren, wie dies jetzt London und Paris wegen einer
angenehmen Veränderung um Stunden oder einen
Tag vordringen möchten. Italien habe auch von
seiner unklugen „Einschränkung“ ver-
suchen Abstand genommen, die dem von London
und Paris unternommen würden, um die italienische
Antwort nicht nur zu beschleunigen, sondern vor
allem auch zu beeinflussen.

In Erwartung des Angriffs



Eine Kolonne aus dem Donau-Distrikt, dem gegenüber von Tuzovce, dem böhmischen Städtchen
Ebenbürg, in dem sich besonders heftige Kämpfe abspielten. Ein japanischer Beobachtungsbatter
der 1. Infanterie „Mitsubishi-Gruppe“ (Wiesbaden, Sonder-Dr.).

Morgen wählt Frankreich!

Wahlkampf mit allen Schikanen!

Kommunistische Ueberfälle auf politische Gegner an der Tagesordnung

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

— Paris, 8. Oktober.

Die in Frankreich bevorstehenden Kommunal-
wahlen haben sich durch heftige Auseinandersetzungen
im ganzen Lande an. In der kleinen Gemeinde
Mars-Mors im Departement Seine et Marne, wo
die französische Volkspartei (Front) am Abend
eine Wahlversammlung durchführte, führten kom-
munistische Partisanen in Stärke von 200 Mann den
Versammlungssaal. Es dürfte wohl einzig dastehen,
daß diese Vorgangsart von dem Bürgermeister
der Gemeinde geleitet wurde. In der
entstehenden Schlägerei wurden die Kommunisten
ebenfalls Front gegen die Polizei und Schellen
auf sie. Ein Polizeioffizier wurde durch einen
Revolver-Schuss verletzt. Eine Reihe von Verlet-
zten, ein völlig demontierter Versammlungssaal und

schwerbeschädigte Kraftwagen waren das Ergebnis der
Verhandlung.

Auch aus Cambrai werden schwere Ausschrei-
tungen gemeldet. In einer dort abgehaltenen Kom-
munistenversammlung wurden mehrere Gegner von
einer Uebermacht von Kommunisten überfallen und
mißhandelt. Einer der Angegriffenen wurde schwer
verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Nichtsdesto-
trotz versammelten sich nach diesen Vorfällen zu einer Ver-
sammlung vor dem Rathaus der Stadt und ver-
langten vom Polizeikommissar die Auflösung der
kommunistisch-marxistischen Versammlung. Während
die diese Forderung vorbrachten, erschienen Dörren
von Kommunisten vor dem Rathaus und gingen
gegen die Protestierenden vor. Es gelang der Poli-
zei mit vieler Mühe, die Oberhand zu gewinnen und
die Demonstranten zu trennen. Der Sicherheit Halber
Wache die Polizei bis spät in die Nacht einen ver-
stärkten Streifen durch.



Der ihrem Abtransport an die Front leiten japanische Soldaten in voller Kriegsausrüstung fahren
vor dem beschützten Stellungsbatter in Tokio für den Sieg ihrer Waffen. (Wiesbaden, Sonder-Dr.).

Das Kolonialproblem und Europas Friede:

Rom unterstützt unseren Kolonialanspruch

Im Interesse der Zusammenarbeit ist Rückgabe der Kolonien unerlässlich

ab. Rom, 8. Okt.

Unter der Überschrift „Kolonien an Deutschland“
lautet die in Kolonialfragen führende italienische
Zeitschrift „Africa Coloniale“ in einem bemerkens-
werten Heftartikel, daß die Welt sowohl politisch als
auch ökonomisch wahrhaft krank sein müsse, da sie den
widerstrebenden und berechtigten Forderungen Deutsch-
lands auf Wiedereingliederung seiner Kolonien kein Ge-
hör spendet. Nach der vom Führer im Namen
von 70 Millionen erst vor wenigen Tagen anlässlich
des Unabhängigkeitstages wiederholten Forderung, sei je-
doch das Kolonialproblem in eine neue Phase getre-
ten. Der Führer habe klar und deutlich die Bedeu-
tung zurückgemeldet, daß Kolonien nur für be-
stimmte Völker ein Segen seien. Allerdings, so betont
das Blatt abschließend, seien Kolonien nicht für alle
Völker. Ein Segen seien sie nur für starke und
lebendige Völker. Unter den Völkern, die diesen An-
spruch aufsprechen, stehe aber das deutsche Volk mit
an der Spitze.

Nach „Regime Fascista“ bezieht sich am Freitag
in seinem Leitartikel mit dem deutschen Kolonial-

anspruch, um zu betonen, daß nach der von Deutsch-
land erreichten Gleichberechtigung für die Vorein-
haltung seiner Kolonien praktisch kein Grund mehr
vorhanden sei.

Die Einbehaltung der früheren deutschen Kolo-
nien sei zu einem sinnlosen Widerstand gewor-
den, der sobald wie möglich beenden werden
müsse, da von seiner Beseitigung die Wiederher-
stellung des für Europa nötigen Gleichgewichts
abhänge.

Nachdem Italien — wie England und Frankreich —
sein Kolonialreich habe, gebe es keinen Grund mehr,
warum nicht auch Deutschland wieder in den Besitz
seiner Kolonialreiche gelangen solle, dessen recht-
mäßiger Besitzer es war. Deutschland könne nicht
mehr länger von den Rohstoffen ferngehalten wer-
den, da es genau so wie Italien einen der wichti-
gen Teile des kontinentalen Wirtschaftssystems
bilde, in dem im Interesse des Gleichgewichts öko-
nomischer Erzeugung und Verbrauch auch eine gerechte
Verteilung gewährleistet sein müsse.



Ein Mädchen, die sich bei den einheimischen Truppen
freiwillig gemeldet hat, um an den Kämpfen teil-
zunehmen. (Wiesbaden, Sonder-Dr.).



Japanische Soldaten besetzen Straßenschilder, die
eingestürzten Mauern und dem Kriegsschauplatz
an der Nordfront. (Wiesbaden, Sonder-Dr.).

General Mich dankt

Empfang in der Pariser Deutschen Botschaft

Paris, 9. Oktober.

Katholik des Reiches des Staatssekretärs im Reichsamt für den öffentlichen Unterricht, General Mich, gab der Pariser Botschaft...

General Mich richtete an die französische Presse Worte des Dankes für das Interesse, das sie dem Besuch der deutschen Flieger in Frankreich beschenkt hat...

Fliegende Festungen

Neue Großkanonen für das amerikanische Heer in Auftrag gegeben

Washington, 9. Okt.

Das Kriegsministerium bestellte am Freitag bei der Westinghouse Company 10 weitere Bombenflugzeuge, die unter dem Namen 'Fliegende Festungen' bekannt sind...

Der englische Ministerpräsident über

Englands Stellung zum Spanien- und Chinakonflikt

Lob für Eden - Begeißung der Roosevelt-Aktion - Die Lage in Spanien ist ernst - Fortsetzung der englischen Aufrüstung

Scottsbrough, 9. Okt. (U. V.)

Premierminister Chamberlain ergriff gestern auf der Interkontinentalen Parliamentskonferenz das Wort zu seiner mit Spannung erwarteten Rede...

Obgleich es keine offizielle Kriegserklärung gegeben habe, seien doch in Spanien und China große Kriege im Entstehen...

Unter dem Hinweis auf Präsident Roosevelt fuhr der Ministerpräsident dann fort: 'Vor drei Tagen hörte die Welt auf bei dem Ruf, der über den Atlantik kam...'

ien bei ihrer Isolationspolitik bleiben würden. Aber Roosevelt erkannte, daß kein Land von einem Angriff freibleiben würde...

Mit seinem Appell zur Mäßigkeit zum Glauben an die Heiligkeit der Verträge hat Roosevelt die Überzeugung anderer und seines Landes ausgedrückt...

Zur Lage im Mittelmeer ätzgebend, sagte Chamberlain, die Lage in Spanien gebe zu wachsender Besorgnis Anlaß.

Die britische Regierung ist aufrichtig froh gewesen, daß über die Mittelmeerkontrolle ein Übereinkommen erreicht worden war...

'Wir warten noch auf die italienische Antwort, und ich kann nur sagen, daß ich ernstlich hoffe, sie wird zu spät kommen...'

Wenn einmal ein wirklicher Fortschritt bei dem spanischen Problem zu verzeichnen sei, dann wäre der

Was geschied für jene Unterhaltungen, die der Gegenwart des künftigen Verkehrs zwischen Russland und Chamberlain gewesen seien...

Wir die englische Regierung keinen Fall geben. Das vorbereitende Stadium dieser Unterhaltung ist nun praktisch vollendet...

Sir Asquith gegen eine Abenteuerpolitik

(Zusammenfassung der Rede)

London, 9. Okt.

Verteidigungsminister Sir Thomas Asquith gab am Freitag in Sturbridge (Northampton) eine Antwort auf die Frage, warum die englische Regierung sich nicht für einen Vorstoß gegen Japan ausbreite...

Eine Erklärung des japanischen Kriegsministers:

Wir wünschen keine Einmischung Dritter...

Die japanische Vornehmung entschlossen, den Chinakrieg mit allen Mitteln zu Ende zu führen

Tokio, 9. Oktober. (U. V.)

In einem Interview mit der United Press stellte der japanische Kriegsminister, General Sugawara, energisch eine Verletzung der Verträge durch Japan in Abrede...

'Wir wünschen keine Einmischung eines Dritten', sagte er. 'Wir werden die Welt so lange sprechen lassen, bis China sich von seinen Fehlern überzeugt hat...'

General Sugawara erklärte weiter, daß er sich des Umfanges der internationalen Lage bewußt sei. Dennoch könne niemand Japan daran hindern, die Aktion in China zu Ende zu führen...

Mit Anwendung aller Mittel

Schanghai, 9. Oktober. (U. V.)

General Matsui hat eine formelle Erklärung herausgegeben, die man allgemein als eine Art 'eigener Kriegserklärung' der japanischen Armee ansieht.

In der Erklärung heißt es: 'Die japanische Armee ist nunmehr entschlossen, jedes in ihrer Gewalt befindliche Mittel anzuwenden, um den Weg zur Niederwerfung zu bahnen...'

Neue japanische Regierungserklärung

(Zusammenfassung der Rede)

Tokio, 9. Oktober.

Die japanische Presse veröffentlichte eine Regierungserklärung, die die belobende Genehmigung des Kaisers enthält...

Die japanische Regierung stellt fest, daß Japan im Fernostkonflikt China gegenüber in Selbstverteidigung handelt...

Übrigens wird zu dieser Nachricht gemeldet, daß in der japanischen Regierungserklärung ausdrücklich betont werde, daß Amerika und der Völkerbund das Weite des deutsch-japanischen Konflikts nicht verhindern...

Hankings Hoffnung auf Washington

Hanking, 9. Oktober. (U. V.)

Wirtschaftsattaché Hanking äußerte sich über die amerikanischen Erklärungen betreffend Japan: 'Das chinesische Volk ist jetzt überzeugt, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika dem Kampf China gegenüber keine nationale Stellung nicht gleichgültig gegenüberstellen...'

Chinesische Gegenoffensive in Schanghai?

Schanghai, 9. Oktober. (U. V.)

Trotz heftiger Gegenfälle bringen die Japaner große Verluste an allen Fronten davon und treffen besondere Vorsichtsmaßnahmen, da sie für den 20. Jahrestag der Gründung der chinesischen Republik eine Offensive des Gegners erwarten...

Im Augenblick sind die Japaner damit beschäftigt, die Wehrkraft ihrer in Penang, Malakka, Singapore und Java stationierten Truppen zu erneuern...

Bereitet man sich für den Auszug vor?

Valencias Minister suchen neuen Anteilsschlupf in Barcelona

Barcelona, 9. Oktober. (U. V.)

Das Kriegsministerium, das Finanzministerium und das Wirtschaftsministerium der Valencias-Botschaften werden, wie hier bekanntgegeben wurde, demnächst von Valencia nach Barcelona verlegt werden...

Als Grund wird die Überfüllung Valencias mit Flüchtlingen und den Kriegsbetrieben, aber auch mit allen möglichen Schwierigkeiten angegeben...

Eine Falschmeldung dementiert

London, 9. Oktober.

Ein Teil der Londoner Abendblätter hatte eine Meldung von angeblich italienischen Truppenbewegungen in einem nationalspanischen Hafen in großer Aufregung verbreitet...

Der britische Minister hat keinerlei bezügliche Informationen erhalten.

Bestige Luftangriffe an der Leon-Front

Leon, 9. Oktober.

Der britische Konsul an der Leon-Front im Norden lebhafter Tätigkeit der nationalen Armeen...

Die Kämpfe beschränkten sich in der letzten Nacht auf Artilleriebeschüsse. Infolge der höheren Regenfälle liegen keine Flugzeuge an. Die Soldaten in den Schützengräben haben beiderseits teilweise bis zu den Hüften im Wasser...

Die erwartete große chinesische Offensive dürfte sich auf Tientsin, Kiangnan und den Yangtschki-Bach konzentrieren, um von dort aus gegen Hankow, den japanischen Teil der internationalen Niederlassung, vorzugehen...

Das Rotenkreuz hat die ganze Nacht hindurch an. Es gelang den Japanern nicht, die chinesischen Batterien in Peking zum Schweigen zu bringen...

Beliebte des Führers zum Tode des Mikado von Japan. Der Führer und Reichskanzler hat dem Kaiser in Tokio zum Abschied das Mikado Dr. Josef Vogt telegraphisch seine herzlichste Teilnahme ausgedrückt...

'Am du Peuple' eingegangen. Die Pariser Tageszeitung 'Am du Peuple', die schon lange mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte...

Begnädigungssatz Franco

Madrid, 9. Oktober.

Der spanische Staatschef General Franco hat vier in Gefangenhaft gefasene und vom Kriegserricht in Salamanca zum Tode verurteilte Flieger - drei Spanierinnen und einen Nordamerikaner - begnadigt...

Der amerikanische Flieger riefte darauf an General Franco ein Danktelegramm, in dem es heißt, daß er nunmehr die persönliche Bedeutung des spanischen Vaterlands...

Der amerikanische Flieger riefte darauf an General Franco ein Danktelegramm, in dem es heißt, daß er nunmehr die persönliche Bedeutung des spanischen Vaterlands...

Der amerikanische Flieger riefte darauf an General Franco ein Danktelegramm, in dem es heißt, daß er nunmehr die persönliche Bedeutung des spanischen Vaterlands...

Die Gewerkschaften als Scharfmacher

London, 8. Oktober.

Der britische Gewerkschaftssekretär Clarke hat sich dem 'Daily Express' zufolge an den Präsidenten des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes Green mit dem Vorschlag gewandt...

Der 'Daily Express' übertrug in einer eigenen redaktionellen Stellungnahme der Ansicht, daß weder ein wirtschaftlicher Verlust noch eine militärische Aktion von Amerika in der derzeitigen Spannung in Vorlesung gebracht werden würde...

Der Dank der Wehrmacht

Blomberg und Fried danken für die Durchführung des Wanders

Berlin, 8. Oktober.

Der Reichswehrminister und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht Generalfeldmarschall von Blomberg hat nach Abschluß der Wehrmachtmanöver dem Reichs- und Preussischen Minister des Innern seinen Dank für die Vorbereitung und Durchführung der Wehrmachtmanöver ausgesprochen...

Das verbindlichste Zusammenarbeiten der Zivil- und militärischen Stellen und die Pflichterfüllung aller beteiligten Beamten der inneren Verwaltung haben dazu beigetragen, daß ein so großes Manöver durchgeführt werden konnte...

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern Dr. Fried, übermittelte der Bevölkerung des Manövergebietes und den nachgeordneten Dienststellen die am Manöver beteiligten waren, den Dank des Reichswehrministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht und verbindet damit seinen Dank an alle beteiligten Volksgenossen.

Zahl der Rundfunkanlagen am 1. Oktober. Die Gesamtzahl der Rundfunkanlagen im Deutschen Reich betrug am 1. Oktober 1907 3412 846 gegenüber 2 285 190 am 1. September...

Die japanische Regierung stellt fest, daß Japan im Fernostkonflikt China gegenüber in Selbstverteidigung handelt...

Die japanische Regierung stellt fest, daß Japan im Fernostkonflikt China gegenüber in Selbstverteidigung handelt...

Die Stadtseite

Mannheim, 9. Okt. 1937



Am Freitag im Harmoniesaal:

Eröffnung des Mannheimer WSW

Nach der Erstattung des Rechenschaftsberichtes für 1936/37 durch Kreisamtsleiter Werdes erklärt der Stellvertreter Schnerr das Winterhilfswerk des Kreises Mannheim für 1937/38 für eröffnet

Am mit dem Herbstgezeiten, Reichsfahnen und Vorbeerb festlich geschmückten großen Harmoniesaal wurde Freitag vormittag das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1937/38 für den Kreis Mannheim feierlich eröffnet. Nach der von einer Abteilungs des Reichsausschusses der NS-Standarte 171 unter Sturmführer Hermann-Wedem geleiteten Vaterländischen Ouvertüre von Hilber begrüßte

Kreisamtsleiter Werdes

die Erklärenen, insbesondere die Vertreter der Partei, die sich aus dem Ortsgruppenleitern, den Kreisleitern der NS-Volkswacht, den NS-Frauenführerinnen zusammenschließen, die Vertreter des Staates, der Wehrmacht und der Stadt mit Landrat Reumayer, Generalmajor Zimmermann und Oberst Josmann an der Spitze, um alsdann darauf hinzuwirken, daß die NS-Volkswacht wiederum beauftragt sei, das Winterhilfswerk durchzuführen. Man werde seine Mühe und seine Opfer scheuen, den ehrenvollen Auftrag nach den Wünschen des Führers auszuführen. Freudig könne man an das Werk gehen, weil man wisse, daß die gesamte Bevölkerung des Kreises einmütig und bereitwillig dahinter stehe. 394 ehrenamtliche Helfer hätten durchschnittlich der Zeitung des WSW 1936/37 im Kreis Mannheim unermüdlich zur Seite gestanden. An dieser Stelle dankte er allen für ihren selbstlosen Einsatz, allen Spendern für ihren

Tatsachennachweis, der er ermöglichte, viel Rot zu lindern.

Der Rechenschaftsbericht für 1936/37

Der Redner erläuterte nach diesen einleitenden Ausführungen den Rechenschaftsbericht des Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes 1936/37, der in dieser knappen Zusammenfassung einen außerordentlich hohen Eindruck von der Opferwilligkeit der Bevölkerung des Kreises Mannheim hinterließ. An Spendenauflösungen durch Sammlungen wurden 538.296,17 Mark, durch Bankentwässerungen und Heberwerbungen 1.022.191,88 Mk. erzielt. Rechnet man die Lebensmittelspenden im Werte von 78.000 Mk. hinzu, so ergibt sich die Summe von 1.644.287,25 Mk. Wenn man die Zahlen der Vorjahre zum Vergleich heranzieht, sieht man, wie sich mit jedem Winter die Gebetensfähigkeit erhöht hat.

Von 881.194,22 Mk. im Jahre 1935/36, 1.272.196,43 Mark im Jahre 1936/37 und 1.272.188,25 Mk. im Jahre 1935/36 erhöhten sich die Gesamteinnahmen auf 1.644.287,25 Mk. im Jahre 1936/37.

Man wagt sich einen Begriff von dem gewaltigen Umfang der Spenden, wenn man hört, daß an die Bedürftigen inheim und auswärts wurden: Kartoffeln 39.400,30; Holz 34.160,00; Kohlen 187.791; Lebensmittel 5175; Mehl 3412; Zucker 624; Fischöl 2154; Klebstoffen 225; Öl- und Gemüsekonzentrate 227; Marmelade 331; Schweinefleisch, Margarine und Schmelz 337; Käse 238; Gemüse 2098; Brot 383 und Wild 110,50. Holzgutscheine wurden 78.948 Stück im Werte von 81.068,16 Mk., Geldscheine 318.988 Stück im Werte von 327.195,50 Mk., Freischeine 10.000 im Werte von 15.927,30 Mk. und neue Kleider und Schuhe im Werte von 120.000 Mk. verabreicht. Die karitativen Verbände haben 19.000 Mk. erhalten. Sie konnten mit diesem Betrage für ihre Anhalten und Einrichtungen die Anforderungen früherer Jahre bestreiten. Die sonstigen Einnahmen betrugen 41.304 Mk. Rechnet man den Gesamtwert der Einnahmen zusammen, so ergibt sich die enorme Summe von 1.644.287,25 Mk.

Rechnet man den Gesamtwert der Jahre 1936/37 die Summen hinzu, die unmittelbar nach Berlin überwiesen wurden, so beläuft sich das Gesamtsummen auf über sechs Millionen.

Das ist, was die die Bevölkerung des Kreises Mannheim stolz sein darf.

In seinen weiteren Ausführungen wandte sich der Redner mit Nachdruck gegen die Meinung, daß bei der harten Abnahme der Erwerbslosigkeit die Winterhilfe nicht mehr notwendig sei. Der diese Ansicht vertritt, verneint, daß die Tätigkeit der NS-Volkswacht nicht nur in für sozialer Maßnahmen besteht. Es geht auch um sozialer Not und Krankheit zu verhindern. Er brauche nur auf die verhältnismäßig noch hohe Kindersterblichkeit im Kreise Mannheim zu verweisen. Da die Sozialarbeiten abgeschlossen seien, bitte er den Stellvertreter des Kreisleiters, das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1937/38 zu eröffnen.

Als die von Sturmführer Hermann-Wedem komponierte Berceuse verklungen war und ein Vertreter der NS ein kurzes Gedicht eindrucksvoll vorgetragen hatte, warf

Kreisleiter-Stellvertreter Schnerr

einen Rückblick auf die Art der Sozialtätigkeit in den Jahren vor dem Umbruch. Der wirkliche deutsche Sozialismus: Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, Aufopferung im Dienste der Volksgemeinschaft sei in den Gräben des Weltkrieges geboren worden. Aus den ersten Anfängen einer gegenständlichen Hilfsbereitschaft sei das Winterhilfswerk entstanden, das sich von Jahr zu Jahr zu der gemäßigtesten Organisation der

Welt entwickelt habe, die den nationalsozialistischen Tatsachen und damit den wahren Sozialismus praktisch durchführe. In Stadt und Land seien Hunderttausende namenloser Helfer Jahr für Jahr bereit, die Spenden zusammenzutragen. Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes sei keine bloße Wohlfahrtseinrichtung, sondern zu einer selbstverpflichtenden Pflicht geworden. Er möchte bei dieser Gelegenheit den Persönlichkeiten, die sich für das Winterhilfswerk 1936/37 in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt haben, in erster Linie danken und sie bitten, auch in diesem Winter ihre ganze Kraft einzusetzen. Er habe auch die Versicherung, daß die Volksgenossen dem Winterhilfswerk 1937/38 zu einem noch gewaltigeren Erfolg als dem vorjährigen verhelfen würden. Mit einem Führerwort erklärte der Redner sodann das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1937/38 des Kreises Mannheim für eröffnet. Als Kreisamtsleiter Werdes das „Heil Heil!“ auf den Führer ausgebracht hatte, beschloß die Nationallieder und ein Marsch von Blankenburg die Feierstunde.

Freis Held feierte seinen 70. Geburtstag

Nach arbeitsamem Lebensgang feierte im Kreise seiner treuen Weggefährten, seiner Tochter und seines Tochtermannes frohlockend in der neuen Grobuntergarde (der erste Entschluß war eben angekommen) Freis Held auf seinem Wohnort bei Breitenbach seinen 70. Geburtstag.

Der Name des autogebildeten Mannheimer Sohnes wird eng mit dem Namen des Vaterländers Carl Benz verknüpft bleiben, dessen ersten Wagen er beim Rennen in Frankreich führte — als erster und ältester Rennfahrer der Welt. Auch als Schauspieler, deren treuester

Von der Leistungsgemeinschaft zur Volksgemeinschaft!

Besucht die Lehrgänge und Arbeitsgemeinschaften des Berufsberatungswertes der Deutschen Arbeitsfront.

er einst war, bleibt Papa Held als edler, kerniger und humorvoller Pfälzer Sohn lebendig in aller Herzen. Freis Held war und ist ein treuer Freund des dankes Benz, und zahlreiche Kraftfahrer hat er in die Kunst des Fahrens einzuweihen. Mit und werden schlichte Freunde von Freis Held sich seiner zu seinem 70. Geburtstag erinnern und ihm gleich und die herzlichsten Glückwünsche entgegenbringen! Auch Frau Benz ließ es sich trotz ihrer 88 Jahre nicht nehmen, den treuen Freund persönlich zu beglückwünschen, wobei wieder köstliche Erinnerungen aus längst vergangener Zeit gelulcht wurden! Fr.

** Goldene Hochzeit. Verwalter i. R. Georg Busch und Maria, geb. Stamm, Speigelsstraße 9a, feiern heute in stiller Hingabe das Fest der goldenen Hochzeit. Unseren herzlichsten Glückwünsche!

** Billard Club zum Spielen. Eine Verfügung des Polizeipräsidenten regelt den Billardverkauf. Vom 11. Oktober an findet der Verkauf von 25 Stk. an auswärtig am dem Sonntagabend jeweils von 9-10 Uhr statt.



WSW-Ausgabe von Kohlen- und Holzgutscheinen

Am kommenden Montag, dem 11. Oktober d. J., findet die erste WSW-Ausgabe von Kohlen- und Holzgutscheinen statt.

Näheres ist aus den Anschlagzetteln bei den WSW-Ortsgruppen zu ersehen.

Auf dem Holzplatz, Bismarckplatz-Nachbar, findet die Holzgutscheine ab Dienstag, dem 12. Oktober d. J., in der Zeit von 8.00-14.00 Uhr statt.

Mannheim schmückt sich!

700 Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbes 1937 wurden ausgezeichnet

Im Friedrichspark wurden am Freitagabend die Preisträger des Blumenschmuckwettbewerbes 1937 prämiert. An nicht weniger als 700 Personen konnte schöne Pflanzen als Anerkennung für die Schmückung ihrer Fenster und Balkone gegeben werden. Die Preise stammten zum größten Teile von der Mannheimer Stadtverwaltung, zum kleineren von den höchsten Wärmereichtlichen. Die Preise bestanden in Säulen mit Vasen, Alpenveilchen, Rosen und Azaleen. Die ersten Preise waren Gummibäume. Die zweiten Preise waren verschiedene Nelken, man sah darunter Azaleenbüschel, Azaleen, Azaleen, Platysagen, Dracocenen und Saksien.

Verkehrsdirektor Bölliger vom Verkehrs-Bericht Mannheim, in dessen Händen erstmals die Balkone und Fenster schmückend präsentierte, begrüßte die zahlreichen Anwesenden und gab feiner Hoffnung Ausdruck, daß im kommenden Jahre die Zahl der Preisträger noch größer sein möchte. Der Preis sei nicht ein Anreiz für die Mäher der Blumenfreunde, sondern nur eine Anerkennung ihrer Arbeit. Kreisleiter Schnerr für Gartenbau Illhardt: Er ist stolz darüber, daß die Blume als Zierde der Verandenheit der Menschen mit der Sonne.

Gartenbauinspektor Illhardt

ist sodann eine sachliche Beurteilung des Blumenschmuckwettbewerbes dieses Jahres. Mit einem großen Teil der Blumenschmücker habe man zufrieden sein können, mit manchen aber auch nicht. Den Preisträgern hätte er erklären, daß ihre Arbeit volle Anerkennung verdiene. An die anderen, die in der Beurteilung nicht zugegen waren, richtete er die Bitte, sie möchten sich durch die Verhängung einer Anerkennung nicht davon abhalten lassen, auch im kommenden Jahre wieder am Blumenschmuckwettbewerb teilzunehmen. Schließlich habe sich die Be-

wertung oftmals auf die Blumen ungünstig ausgewirkt, oft aber habe man auch eine unglückliche Hand feststellen müssen. Man habe unglückliche Blumenanzahlungen, Disharmonie zwischen Blume und Gefäß und auch mangelhafte Pflege beobachtet.

Die Blume müsse immer in einem gewissen Kontext zur Hausfront stehen und ausreichend Wasser und Nährstoffe erhalten. Die Redensart „Ich habe kein Glück mit meinen Blumen“ sei richtig, denn man habe Glück, wenn man die Pflanzen richtig pflegt. Man müsse den Blumen Licht, Luft, Wärme, Wasser und Nährstoffe nur im richtigen Maße zuführen, denn geüßeren sie sich. Direktor Illhardt gab den Anwesenden dann noch einige Ratschläge für die Überwinterung der Pflanzen. Sie bedürften im Winter vor allem der Ruhe, sie sollen nicht zu oft geöffnet werden und ausreichend Licht und Luft haben. Wir müßten in Mannheim noch dahin kommen wie andere Städte, in denen schon heute Strahlenschein mit gleichen Blumen geschmückt werden. Ein besonderes Lob sei der Mühe zu geben, aber auch in manchen Bereichen sei schon Vorbildliches geleistet worden. Das Ziel müsse neben der Ausweitung des Blumenschmuckes die größere Einseitigkeit sein. Zum Schluss dankte Direktor Illhardt den Preisträgern für ihre selbstlose Tätigkeit.

Verkehrsdirektor Bölliger wies darauf hin, daß es nicht überall eine so schöne Stadt innerhalb eines Industriestützpunktes wie Mannheim gebe. Auch er äußerte den Wunsch, die Pflege des Blumenschmuckes möchte in Mannheim noch eine weitere Förderung erfahren. Er schloß die Veranstaltung der Preisträger mit dem Wunsch des Führers.

Dann gab es an den Blumenschmücker einen großen Andrang, und bald sah man 700 Träger von Blumenpreisen stolz durch die abendlichen Straßen unserer Stadt nach Hause eilen.

KURMARK

...und natur-temperiert

Es ist eine falsche Rechnung, durch schnelle Weiterverarbeitung der Tabake, indem man sie gewaltsamen Eingriffen aussetzt, Kosten sparen zu wollen. Jede solche künstliche Beschleunigung des Produktionsprozesses muß mit einem Verlust an Qualität, Aroma oder Bekömmlichkeit erkauf werden. Je edler und darum empfindlicher Orienttabake sind, desto wichtiger ist die sorgsame Hütung und Pflege ihrer natürlichen Entwicklung. Unsere Kurmark-Mischungen werden jahrelang zwar fochmännisch genau beobachtet, aber „in Ruhe gelassen“ und stets naturtemperiert. So können sie aus sich heraus die vollkommene Bekömmlichkeit der KURMARK zur Entfaltung bringen.



Becliner Brief

Verhoffene und kommende Ausheilung - Fahrt durch Berlin - Verkehrssturm u. P. - Reforders Lehr der P.S.M. - 7000 Mark Reue-Gin - ...

Die „göttliche“ Ausheilung am Kaiser-Ferdinand hat ihre Wirkung geübt. Wundheilungen leerer Blasen werden abtransportiert und erweisen die Schindl nach dem hier probierten alten Kamala-Wasser mit seinen 75 Prozent. Diese verlockende Dinge haben wir hier schon öfters erlebt: Kongress-Casino, Profibada, Schmettersing, ...

Und nun warten wir auf die nächste große Ausheilung, die der Treffpunkt der Jäger aus aller Welt zu werden verspricht: die Internationale Jagd-Ausheilung Berlin, die Anfang November ihre Tore öffnet. Mit der Einführung dieser Ausheilung wird gleichzeitig die Einweisung der nunmehr ihrer Bedeutung entsprechende größten und schönsten Ausheilungsbäder der Berliner Meisehadt vor sich gehen. In dieser neuen, riesigen Halle, die eine Länge von 300 Meter hat, wird der deutsche Teil der Jagd-Ausheilung untergebracht. Eine besonders feierliche Note erhält der gewaltige Bau durch 24 farbige Rundfenster, die je 20 Meter hoch und 100 Meter breit sind. Der 30 Meter hohe Mittelbau wird in Zukunft die neue Ehrenhalle der Berliner Meisehadt sein.

Wir müssen mit der Straßenbahn über den Potsdamer Platz. Eine kleine Verkehrsänderung! Die Berliner Autofahrer haben einen Moment - ein treuer Knecht des Verkehrs ist nicht zum Dienst erschienen - der Verkehrssturm mit seinen rasselnden Räderkugeln ist über Nacht seinem Amt enthoben und in die verdienstlichen Ferien geschickt worden. Jetzt legt er „a. D.“ lang ausgedehnt auf einem südlichen Lagerplatz, läßt sich von der Personelle bedienen und wartet, bis die Arbeiter der Nord-Süd-Bahn heimlich gefahren sind, daß er seinen Dienst wieder antreten kann.

Schon fährt die Straßenbahn weiter, vorbei am Potsdamer Bahnhof. Wer erinnert sich noch daran, daß hier mitten im Herzen Berlins, im Ort des Westbahnhofs noch vor ein paar Jahren ein wüster Friedhof mit ein paar Grabstätten lag? Wahrscheinlich sind es genau hundert Jahre her, seit dem Tage, als der Bau der Eisenbahn Wes-

ten-Potsdam genehmigt wurde und dadurch einen Entschlußpunkt entfaltete, der den Bau als notwendig und nicht möglich erklärte.

Das schon überaus der Wagen der P.S.M. das Galtische Tor, wo in einigen Jahren das neue Rathaus für den Berliner Süden entstehen wird. Auf den Bahnhöfen der Straßenbahn-Verkehrswege liegt ein fieses Schlingeln - über Nacht, gleich nach der Veranstaltung hat uns die Berliner Verkehrs-Gesellschaft mit einem neuen, verbilligten Tarif beschenkt. Die Veranstaltung hat sich gelohnt. Und für die P.S.M. haben sich die Tage während des Staatsfestes Mühselig gelohnt. Omnibus, Straßenbahn und Untergrundbahn haben an diesen drei Tagen insgesamt über 9 Millionen Personen befördert. Eine Rekordleistung!

Und nun sind wir am Ziel: Flughafen Tempelhof. Laufende ellen vorbei an den riesigen Stahlgerüsten und Betonpfeilern dieser gewaltigen Verkehrsanlage...

Da fahrt es auch schon in der Luft. Ein Flugzeug landet, drei hübsche Männer steigen ihm, überschüttet von Blumen und dem Jubel Berlins - die so lange vermissten drei Panzerrichter sind wieder im Heimathafen angekommen.

In früheren Jahren begann die Berliner „Saison“ mit der Metropoli-Prämie. Ob das eine schickliche Reue mit der Musik Paul Hindemith und einem Couplet-Champietros war, das dann ein Jahr von ganz Deutschland geschungen wurde oder eine neue Operette von Lehár - immer von Berlin zur Metropoli-Prämie zum ersten Male nach der langen Sommerpause wieder den Prosa an. Das heutige Metropoli-Prämie wird in anderen Stil geführt. Man hat hier eine Abendunterhaltung geschaffen, die die Elemente von Reue und Operette vereint, aber man verzieht auf „Lied“. Man sieht sehr feine, schon ausgetastete Ensemble-Ausstellungen. Das neue Bild des Dances heißt „Küste in Wien“ und gefüllt dem veränderten Publikum des Dances angedreht, wenn nicht ihm das Können des Dances selbst im letzten Moment. Man erzählt sich übrigens, daß das Dances im kommenden Jahre dem Kreis der amtlich gelisteten Bällen angegliedert wird.

Inzwischen hat sich der Schwerpunkt der Berliner Reue nach dem Westen verschoben, nach der Scala. Diese wendet sich in immer größerem Maße der Reueform an und steht nicht die gewöhnlichen Reue. Der Tagesakt des Dances beträgt jetzt 7000 Mark! Die neue Scala-Reue heißt „Piccadilly“, nach dem großen Verkehrsmitelpunkt von London, der auch das Zentrum seiner Reue ist. Die Reueaktionen werden im großen Stil aufgeführt. Da kommt zuerst La Jana, die schöne Tänzerin. Schon von Trapa-Blum her ist die Anwesenheit des Aufregungsaktisten um diese Reue die herrliche Exzentriker, der ein phantastisches

Schicksal hinter sich hat. Er war beim Brand des Lustschiffes „Hindenburg“ dabei, mußte sich aus dem brennenden Dampfer durch einen 12 Meter tiefen Wühlgang retten und brach sich die Glieder, aber die er heute wieder hier ist wie der tapfere Krieger. Aus Traude Heberberg antwortete: „Ganz gesund wirken funktionell über die Reue der waldgedrillten Scala-Gäste, die eine Treppe aus Glas hinauf- und hinunterstiegen. So ist „Piccadilly“ ein Augen- und Ohrenschmauß, wie er aus dem Berliner Unterhaltungs-Theater noch nicht da war.

Gleichzeitig ist das Gegenstück zu dieser Groß-Reue herangekommen, eine intime Kammer-spiel-Reue im Kabarett der Komiker. Sie entnimmt ihre Motive dem Sport und heißt „Sitz 130“. Darin steht viel gute Laune, viel Witz. Den größten Vorstoß hat in der Reue „Kuboklatsch“ in seinem Couplet „Kuboklatsch“ mit der leichten Hand“, worin er reichlich Sarkastik gründend als Interdubant, Schmeichler, Opern-Regisseur, Film-darsteller, Ruchend-Geheimrat, Staatsrat und Vater der heidnischen Marianne Hoppe veranschaulicht. Freundschaftliche Beziehungen, die vom Publikum lobend verstanden, und wohl auch von den Betreffenden nicht abgelehnt werden.

Der Berliner W.

Die Badische Gastralurwoche

Bemerkungen zur „Reise nach Paris“

Von Walter Erich Schäfer. Walter E. Schäfers Subjekt „Die Reise nach Paris“ wird am Sonntag im Rahmen der Gastralurwoche der Badischen Gastralurwoche im Mannheimer Nationaltheater aufgeführt.

Die „Reise nach Paris“ soll ein Spiel sein - und sonst nicht. Trotzdem: Wenn es mir einermachen gelingen ist, so ist mit diesem Stück vorgehabt, daß es dieses „Nicht“ nicht so wenig. Wir haben mehr als genügend Lustspiele. Da, von der jüngeren griechischen Komödie herkommend, einen Fall leben und ihn in drei Akten und einer gemessenen Anzahl von Personen und mit mehr oder weniger (schon unrichtigen) Charakteren in einem guten Ende führen. Wir haben mit einem Wort, mehr als genug bürgerliche Lustspiele. Und neben diesem bürgerlichen Lustspiel ist ein anderes Zweig der Komödie fast ganz verkommen: das romantische Lustspiel, das seinen unerschöpflichen Reichtum in Charakteren hat (wie das bürgerliche in Motiven) und das keine letzten Blüten in Raimund und Reizung trüb.

Mein besonderer Wunsch möchte in nicht mit den Leistungen dieser Woche verglichen werden. Ich will glücklich sein, wenn es mir gelingen ist, ein wenig von der Spielreue, von der ungemessenen Lebens-

lust und von der inneren Freiheit dieser Komödien-dichter festzuhalten, die sich aus der allgütigen Enge der bürgerlichen Welt befreit haben und ihren eigenen kleinen schillernden Kosmos schufen. Glück, wenn es mir gelingen sollte, auch bei den Badischen Reue in diesem Spiel zu werden, wie es bei der Aufführung in Leipzig geschah ist.

Wiederum geht der Einfall der „Reise nach Paris“ auf eine treffliche Beobachtung zurück, so besonders das Klingen mag, auf ein Erlebnis, das sich in jener Zeit und in jenem Lande ereignet hat. Nur war das Werk, um das es sich drehte, ein anderes, und die Stadt, nach der diese Reue gehen sollte, war auch nicht Paris. Aber sonst gilt es auch von dem Vorwurf dieses Stückes, daß der beste und einflussreichste Dichter noch immer das Leben gesehen ist.

Der Sammler des W.W.



Recht im Dienst für Dich, denn es ist ein Diebstahl der Gemütskraft. Nur durch diese Gemütskraft kann es Dir...

Diese Luft

Der alte Quackbäcker kauft mit all seinen Kruten auf gutem Fuß und nimmt an ihrem Ergehen teil. Ansel, als er eines Mittags vom Felde kommt und an einem seiner kleinen Arbeiterhütchen vorbeikommt, sieht er dort allen Seiten auf der Schwelle sitzen, eine Suppenkühne auf den Knien und fleißig lächelnd.

„Nanu, warum ist du denn hier draußen? Du bist doch heute kein Felder dazu?“ ruft der Quackbäcker.

„Oh - m - ja, aber mein Schornstein raucht.“ erklärt lachend der alte Junge.

„Sonnst! Na, das werden wir gleich in Ordnung bringen!“ ruft der Quackbäcker und springt hilfsbereit vom Felde. Quackbäcker will der alte Junge ins aufpassen, aber er wehrt ihm ab und öffnet die Tür. „Koch - steigt ihm ein Kochlöffel an den Kopf und Quackbäcker stünmt leicht ihm entgegen:

„Na, du verdammter Kerl, hast du dir nicht gesagt, du sollst mir nicht unter die Augen kommen, wo du mir all so geträut hast -?“

Schleunigst wagt der Quackbäcker die Tür wieder ins Schloß und wandte sich, tröstlich an den alten Jungen, indem er bemerkte:

„Na - mach dir nichts drauß, Alter! Kein Schornstein raucht! auch manchmal...“

Ständesamtliche Nachrichten

Geborene:

- September/Oktober 1937: Werner Ernst Schneider, E. Reinhold, Reinholdsenator Emil Zimmerer, E. Gerhard Dietz, ...

Verstorbene:

- September/Oktober 1937: Adolf Heinrich, E. S. Hans Andreas, ...

Erfindung Geschenk und schöne Lampen. Geschenkhaus an den Planken. P. 1, 12. Nische & Seiner P. 1, 12.

Kinderwagen Stanga, P. 2, 1. Beleuchtung für Körper, Radio-Apparate, Marz u. Kolb. P. 2, 4.

Wir auch Ihre Arbeit für wenig Geld schnell wieder gut. Hul-Reparaturen, Dippel Kauf, P. 2, 6. Inserieren bringt Gewinn!

Getraute: September/Oktober 1937. Walter Ditt, Gertrud - Orient Heilinger, ...

Glücklich? Jawohl durch Möbel von E. H. Dietrich, P. 11. Radio-Bergbold, mit der großen Auswahl, P. 4, 7. Fernruf 21875.

Gelegenheiten in Antiken Möbeln, Porzellanen, Zimmerverrichtungen, Porzellan-Teppichen, Kunst- und Auktionshaus, Dr. Fritz Nagel, P. 5, 14. Telefon 24139. Ankauf guter Objekte!

Strümpfe kauft bei Weezera, Mannheim, D. 2, 14. Bestellungen: Dornstraße 40.

Schokoladen und Pralinen, Rinderspacher, die die schlichsten Pralinenmacher! Tee-Behandlungsmittel, P. 1, 19. Schokoladenhaus, P. 1, 19. N. 2, 7. Kandelstraße, D. 7, 4. (An der Hauptstr.)

Verstorbene: September 1937. Wirt Philipp Stumm, M. 2, 6. Hans Kroll, P. 3, 8. ...

Bei Todesfällen, Trauerdrucksachen, Druckerei Dr. Haas, P. 1, 4. (Friedrichstraße 200).

Trikol-Hauskleider um 3,50, 5,20. Bolerojacken um 4,25, 4,90. Daut F. 1, 4. Gesichtshaare, Berthel Ehrler's, P. 6, 37. Magnet des R.K.B. u. V., Tel. 21337.

Für scharfen Blick sorgt Kapornick. Mannheim P. 2, 14. (Ludwigstr.) Lieferant aller Kapornicks.

PRINTZ wäscht auch nach Gewicht. MANNHEIM, P. 1, 19. Fernruf 2000. LUDWIGSTRASSE 42 - KAMMER 6028.

Don echten Alpenkräutern, Harnsäure-Tee. (Hilf)-Krankheits- und Erhaltungstee. Löwe und Schwan. Original-Packung RM. 7,6. Anfertigung Vertriebsstelle: Ludwig & Schülthelm, P. 4, 3. U. Friedr. Schützstr. 19.



Südwestdeutsche Umschau

Die schleichende Viehkrankheit!

Kampf der Maul- und Klauenseuche!

Eine Versammlung der Bürgermeister, Ortsbauernführer und Polizeivollzugsbeamten des Amtsbezirks Mannheim

Das Bezirksamt Mannheim hat für Freitag eine Zusammenkunft der Bürgermeister, Ortsbauernführer und die städtischen Polizeivollzugsbeamten der Gemeinden des Amtsbezirks Mannheim einberufen. Der Bezirksleiter des Mannheimer Bezirksamtes teilte dann allen anwesenden die Verhältnisse mit, die in Mannheim im Kampf gegen die Maul- und Klauenseuche herrschen. Die Verhältnisse sind nach dem Bericht von Landrat Seidenbach sehr ernst. Die Maul- und Klauenseuche ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten. Die Krankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten. Die Krankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten.

Bei der Maul- und Klauenseuche handelt es sich um einen weitverbreiteten Viehkrankheit, die in einem über das Viehhandelsgeschäft hinausgehenden Maße Verbreitung gefunden hat. Die Krankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten. Die Krankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten.

Hand herausgegeben werden, aber sie muß auch dann noch getrennt der Milchmischerei übergeben werden, weil eine ganz sorgfältige Prüfung notwendig ist. Durch die Milch konnte sonst leicht die Seuche auf Menschen übertragen werden und sehr schwere Folgen auslösen. Sind in einer Ortschaft mehrere Gehöfte verstreut, so wird ein Sperrgebiet gebildet. Die Pferde können weiterhin zur Arbeitseinstellung herangezogen werden, nur ist es notwendig, daß die Tiere der Straße abgedeckt werden, ehe die Tiere die Straße betreten. Im Sperrgebiet müssen die Schulen und Kirchen geschlossen werden.

Im das Sperrgebiet betam wird ein Beobachtungsgebiet festgelegt. Der Durchgang und Durchtrieb von Menschen durch dieses Beobachtungsgebiet ist verboten. Die Ausfuhr von Vieh aus dem Beobachtungsgebiet ist ebenfalls verboten. Die Ausfuhr von Vieh aus dem Beobachtungsgebiet ist ebenfalls verboten.

der treffen, muß der Stall einer Desinfektion unterworfen werden. Es kommt dabei vor allem auf eine gründliche Reinigung des Bodens an, wobei an Wasser nicht gespart werden darf. Auch die Tiere selbst müssen gewissenhaft gereinigt werden, besonders ihre Klauen.

Eine sehr wichtige Maßnahme beim Kauf von Maul- und Klauenseuche

Sehr wichtig ist die Maßnahme, die Tiere, die von der Seuche erkrankt sind, nicht zu verkaufen. Die Tiere, die von der Seuche erkrankt sind, nicht zu verkaufen. Die Tiere, die von der Seuche erkrankt sind, nicht zu verkaufen.

Besonders Augenmerk sei dem Kampf gegen die Viehkrankheit zu widmen. Die Viehkrankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten. Die Krankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten.

Die Waffe in Kinderhänden

Sechsjähriger Junge schießt

Ein sechs Jahre alter Junge hat in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten. Die Krankheit ist in Mannheim im Sommer 1937 zum ersten Mal aufgetreten.

Die Neue Josef Niedles

wird in Sigmaringen beigesetzt

Das Sigmaringen, 9. Okt. Am Sonntag wird in Sigmaringen die Urne des im Dienste für die nationalsozialistische Bewegung in Buenos Aires ermordeten Sigmaringer Josef Niedles beigesetzt. Außer der Witwe und dem Sohn des Ermordeten nehmen an der Beisetzung Ehrenabteilungen der Partei und ihrer Gliederungen teil.

Blut auf Lampertheim

Lampertheim, 9. Okt. Ein Pöbelzug aus dem Landkreis kam durch unsere Ort. Ein Reiten hatte jedenfalls durch Reibung sich entzündet und brannte. Er wurde schnell abgeerntet und es dauerte eine ganze Zeit, bis er vollständig verbrannt war.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Willi Hasel
Friedl Hasel
geb. Schlicher

Mannheim, den 9. Oktober 1937

Achtung!
Frauen und junge Mädchen

Großer Sonder-Tischdeck- u. Servierkurs
Beginn am 11., 12. und 13. Okt. im Casino, 8 1/2 Uhr.

Verkäufe

Angebot der Woche

Speisezimmer "München" mit Tisch und Stühlen

So, ab heute fangen wir an auszuschneiden!

Nach Möglichkeit werden wir jeden Tag ein Blatt für das Fremdwörterverzeichnis veröffentlichen. In 2 Monaten sind wir fertig und dann haben Sie ein schönes Nachschlagewerk.

EIGENHEIMSCHAU

NUR WENIGE TAGE

Wir zeigen Ihnen Modelle und Bilder der schönsten mit uns finanzierten Eigenheime - Prospekte und jede gewünschte Beratung über

BAU, KAUF, ENTSCULDUNG

Diens- und Mittwoch, 12. und 13. Oktober, 10-20 Uhr im Kaffee Zorn, Mannheim-Käfertal, Mannheimer Str. 42

EINTRITT FREI

BAUSPARKASSE MAINZ AG.

FELIX NAGEL

Kunst- u. Antiquitäten-Handlung

Tellersplatz 43 Ruf 424 70

Ankauf Verkauf

Möbel-Schmidt

MANNHEIM ES.2

Verkauf

Die Umschlüge zum Einholen werden ab Montag mittag in unserer Geschäftsstelle am Marktplatz ausgegeben. Versand nach auswärts 3-Pfg.-Briefmarke beilegen.

BRIEF-ORDNER

VERVIELFÄLTIGER SAUGPOST-PAPIER

liefert prompt

Chr. Bohlweg K. G.

Heidelberg

Verl. 28223 Mannheim, D. 8, 8

Eichbaum-Edelbier

In Flaschen, Brauerei-Füllung

erhältlich in meinen Verkaufsstellen.

Schreiber

Nähmaschinen

in der Preisliste sind

Mk. 30-40-

haben abzugeben

Martin Decker & M. H. Mannheim

N 2, 12

Wagner

Wagner, englischer Bergheiler

Wagner, englischer Bergheiler

Ein gewaltiger Erfolg!

Über 100000 Pfund

Bakü-Kindernahrung

wurden in Württemberg in einem Jahr an Säuglinge verabreicht.

Die Säuglingssterblichkeit ist in Württemberg in den letzten Jahren von 750 auf 543 zurückgegangen (Reichsdurchschnitt 700).

Bakü-Nährmittelfabrik

Fr. H. Bayer & Co. Künzelsau/Württemberg

bunte Läden

Kunststraße N 2, 10. Kammerhof

Kunststraße N 2, 10. Kammerhof

Zeitung-Anzeigen

der NMZ haben sich in

147 JAHREN

stets bewährt!

Speisezimmer

Speisezimmer

Tapeten u. Linoleum

immer vorteilhaft

H. Engelhard Machr.

O 4, 1 - Kunststraße

Möbel-Volk

Wagern Sie nicht - gehen Sie zu

Qu 3, 17-19

Die unerschütterliche Günde

Ein Film für heiratslustige Junggesellen und humorvolle Eheleute in den Hauptrollen:

**Gusti Huber - Gusti Wolf
Anton Edthofer - Hans Moser
Theo Lingg - Dagny Servaes**

Spielleitung: E. W. Eno

In Erstaufführung!

ALHAMBRA

Anfangszeit:
Samstag: 3.00, 4.30, 6.30, 8.30
Sonntag: 2.00, 4.00, 6.10, 8.20

In Erstaufführung!



**ASSISTENZARZT
Dr. Kilder
(1000 DOLLAR LÖSEGELD)**

Die abenteuerliche Geschichte eines Arztes, der durch einen merkwürdigen Unfall mit der Bestrafung Untertan in Berührung kommt. Die Vorfälle, die sich durch sein unüberlegtes, manchmal aber verständliches Eingreifen ergeben, sind nicht alltäglich und halten die Zuschauer bis zuletzt in stoischer Spannung!

Anfangszeit: Samstag: 3.00, 4.15, 6.35, 8.40
Sonntag: 2.00, 4.15, 6.35, 8.40

SCHAUBURG

**PALAST
LICHTSPIELE**

**GLORIA
PALAST**

Heute Samstag letztmals
abends 11 Uhr
Spätvorstellung
mit dem großen Militär-Lustspiel



Soldaten-Kameraden

Die Lustspielkanonen:
E. A. Roberts - Hans Richter
Gast: Stark - Göttenbauer

Parole:
Lachen in der Nacht!

Büchse der Wahrheit, Bildbericht:
**Die historische Begegnung:
Hitler - Mussolini**

Normale Preise ab 60 Pfennig

Kunst im Heim

gerahmte und ungerahmte
Bilder
in großer Auswahl

Heckel
Kunststr. 63, 10

Paß-Bilder

für alle Zwecke
Lieferung an der
Ausführung

Photo-Bechtel
O 4, 5
Strohmarkt
Fernruf 273 14

**Fast neue
Maßanzüge
u. Mäntel.**
Reiche Auswahl!
Günstige Preise!

Finkel, H 6, 1

**Möbel-Fernverkehr
sucht
Beifahrung**

444 und 500
Jubiläum, Rosen-
haus, Süddeutschen
aus Ulm.
30000-Preisen
8 u. 9, 10, 11, 12, 13,
14, 15, 16, 17, 18, 19,
20, 21, 22, 23, 24, 25, 26,
27, 28, 29, 30, 31, 32, 33,
34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,
41, 42, 43, 44, 45, 46, 47,
48, 49, 50, 51, 52, 53, 54,
55, 56, 57, 58, 59, 60, 61,
62, 63, 64, 65, 66, 67, 68,
69, 70, 71, 72, 73, 74, 75,
76, 77, 78, 79, 80, 81, 82,
83, 84, 85, 86, 87, 88, 89,
90, 91, 92, 93, 94, 95, 96,
97, 98, 99, 100

**Jede Anzeige
in die
NMZ**

Ein unbeschreiblicher Erfolg!

**ZARAH LEANDER
WILLY BIRGEL**

**HILDE VON STOLZ
CAROLA HUHN
VIKTOR STAAL**

Spielleitung: Detlef Sierck

So urteilt die Presse über Zarah Leander:
"Sie ist ein starker Liebes-
Platz, ein dramatisch, aber
in der Film selten wiederholter
berühmter Charakter."
In Vorprogramm: Sprechtheater
Berlin, Ufa-Kulturfilm - in der
neuesten Ufa-Tonwoche
Erntedankfest
auf dem
Büchberg

ZU NEUER UFA-FERN

Se. 3.00 5.45 8.30 Se. 1.45 3.30 6.00 8.30

Für Jugendliche nicht zugelassen!

**UFA-PALAST
UNIVERSUM**

Nacht-Vorstellung
heute Samstag und morgen Sonntag

abends 11 Uhr

**Oberarzt
Dr. Moritz**



mit
Claudette Colbert

ALHAMBRA

Nacht-Vorstellung
heute Samstag und morgen Sonntag

abends 11 Uhr

Die schwarze Perle



SCHAUBURG

Heinz Rühmann

teilt nach „Wenn wir alle Engel wären“ einen
ganzgroßen Erfolg



in
„Lumpaci Vagabundus“

Ein großer, lustiger, volkstümlicher Film der Bavaria

mit **Paul Hörbiger**

Regie führt: **Geza von Bolvary**

Samstag: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Sonntag: 2.00, 4.00, 6.10, 8.30

SCALA

PALAST und GLORIA

Theaterpalast, Palast, Gloria

Ja - wohl -
meine Herren, so haben wir es gern, nur mit
Mut kommt man gut durch die Welt, so singen

**HANS ALBERS
Heinz Rühmann**



**Der Mann der
Sherlock Holmes war**

Ein Sherlock-Holmes-Film wie noch nie -
mit Tempo, feberhafter Spannung und über-
wältigender Komik

mit
**Hans Knoteck - Marieluise Gaudilus
Hilde Weißner - Siegfried Schürenberg**

in der Wochenschau der ausüblichen Bericht:
**„Der Besuch Mussolinis
in Deutschland“**

Jugend über 14 Jahren zugelassen!

So. in Palast ab 1.30 Uhr
So. in Gloria 2.30 3.30 5.15 6.30 8.20 Uhr

**die Hohnsteiner
Puppenspiele**

in Berlin ab kommenden Dienstag in
**Ufa-Palast
UNIVERSUM**



Kasper u. Seppl

Die beiden Helden aus den
„Hohnsteiner Puppenspielen“
welche auf der Weltausstellung
1937 in Paris gastierten.
Nur in Sonderveranstaltungen
Beginn 2 Uhr nachmittags
Buntes Beiprogramm!

**Kultur
Film
Matinée**

Einmalige
Sonderveranstaltung
Samstag, 10. Okt., 11.30 Uhr vora.

Kapitän K. Finke
der bekannte
und humorvolle Bräutigam
spricht persönlich
zu seinen treuesten
Hörern!

**An sonnigen
Gestaden des
Mittelmeeres**

Sie erleben:
Länder des Südens in
spannender Fahrt und
romantischer Atmosphäre.
Voller des Südens,
blüht in ihrer fried-
lichen Sonne und Ozean
Ernste und Heitere
aus dem
Seemannsleben!

Matinée-Preis:
Vorverkauf an der Theaterkasse
Für Jugendliche zugelassen!

**UFA-PALAST
UNIVERSUM**

PALMBRÄU

Das deutsche Edelbier seit 1835

Palmbrau-Brauerei, Kellerei, Lagerung
Königsplatz, Tattersstraße 9
Tatters, O 6, 8
Bismarck, Kappeler, 14
Drei Häser, Schillerstraße 4
Gaststätte, Markt, T 2, 22

Reisinger, U 10
Bismarck, B 2, 20
Gleiser, D 5, 1
Vier-Jahre, T 4, 1
Königsplatz, T 2, 20
Bismarck, K 3, 4

Palmbrau-Automat, K 1, 1
Gasthaus Friedrichstraße, U 1, 15
Kyllburg, Bismarckstr. 20
Jägerheim, Neßplatz 5
Gaststätte Wally Amerikaner, 11
Zur guten Quelle, Laagstraße 25

Kellerei, Sengelsberg, W 1, 1
Linsenberg, Bismarckstr. 20
Gaststätte, Schiller, H 4, 22
Gastst. Lindt, Emsleichenstr. 22

Alle Niederlage Mannheimer Collalstraße 45 - Fernruf 48828

Waldpark-Restaurant „Am Stern“

Telefon 225 66

Den ganzen Winter
jeden Sonntag: TANZ

Hauskapelle Werner

CAPITOL

Heute Samstag
Nacht-Vorstellung
10.45 Uhr

Buchler, Fröhlich, Gustaf Gründgens
Jemilla Rossini, Clara Lagrèze

Brand in der Oper

Nach Motiven von „Tschickendanz“
von „Hilfmann Erdmann“

Wirtschafts-Übernahme!

Nach vollständiger Renovierung eröffnen wir heute
den von uns übernommenen

Weinhaus Pfeiffer

Mannheim - Schwetzingen Strasse 37

Zum Auschank gelangen die **guten Weine** der
Fa. Max Pfeiffer, Weingroßhandlung, Mannheim.
Besere **Kühe** ist vorzüglich und dabei nicht teuer.
Wir bitten um Ihren Besuch, um Sie von dem Ge-
botenen zu überzeugen.

Richard Auerhammer
Küchenschef und Frau

CAPITOL

ab Montag
in
Gustaf Fröhlich, Peter von
Lese, Maranbach, G. Löhns

Alarm in Peking

Jugendliche zugelassen

WELLENREUTHER
am Wasser

Das
KONDITOREI-KAFFEE
in Bayerischer Lager
der **SCALA**

Prachtvoller Vorgarten
Baugarten
Blick auf den
Rhein

Gaststätte Reichsautobahn

Samstag, 9. und Sonntag, 10. Oktober

Großes Weinfest mit Tanz

Spezialität: Hausmacher Bratwurst u. Maß-Hähnchen

Es ladet ein **Fritz Kraft und Frau**

Bayerischer Hof

Waldhofstraße 30

Das köstliche bayerische Bierrestaurant der
Neckarstadt. Ausschank des bekannten
guten bayr. Löhrer Biers. Es ladet ein

W. Erny und Frau

**Lohrer
Schloß-
Brau**

KAFFEE BÜRSE, E 4, 12

Samstag und
Sonntag

Verlängerung mit Konzert!

Täglich mehrere frisch
Ein ganzes gebratenes
Hähnchen, gefüllt Mk. 1.60
Halbe Hähnchen 1.30-1.60

STEMMER O 2, 10

1 mal im Jahr

Blutreinigungskur
mit reinem St. Johannis-Ex-
trakt - Kaffee in Weins-
glas

Storch-Drogerie Markt, H 1, 16

Inserieren bringt Gewinn!

Ballhaus Mannheim
(am Schloß)

Sonntag abend
10. Oktober
19.30 bis 24.30 Uhr

TANZ

Eintritt 50 Pfg. - Kinder 30 Pfg.

Im Friedrichspark

Sonntag, den 10. Oktober

TANZ

Anfang 1/8 Uhr